



Berichtsheft Verbandstag 17.06.2023

Stand: 11.06.2023

Berichtsübersicht

1 Bericht zur Kassenprüfung 2022.....	2
2 Bericht des Vizepräsident Bildung und Sportentwicklung.....	6
3 Bericht Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit.....	7
4 Bericht der Damenwartin.....	8
5 Bericht der Schulsportreferentin Bettina Engel.....	10
6 Bericht des Verbandsschiedsrichterobmanns.....	13





1 Bericht zur Kassenprüfung 2022

Für 2022 gibt es in der Geschäftsleitung des Berliner Tisch Tennis Verbands eine separate Excel Datei über gelegte Rechnungen durch den Verband (gefordert aus den Kassenprüfungen für 2020 und 2021) vermerkt mit dem jeweiligen Rechnungslegungsdatum und dem Eingangsdatum der Zahlung. An Hand dieser Datei wurden auch Mahnungen ausgesprochen, allerdings ohne die Möglichkeiten der entsprechenden Mahngebühren aus der gültigen Beitrags- und Gebührenordnung des Verbandes zu nutzen. Nach wie vor sind einige Rechnungen offen, aber bedeutend weniger als in den Vorjahren.

Auf Grundlage dieser Excel-Datei (übergeben am 16. Mai 2023) liegen insgesamt für 2022

1121 Buchungen vor,
davon 701 Buchungen als Einnahmen
und 420 Buchungen als Ausgaben.

Das sind ungefähr 5 Buchungen pro Arbeitstag, Zahlen, die im Jahresdurchschnitt gut für eine besetzte Geschäftsstelle zu bewältigen sein sollten und sind.

Der Kontobestand erhöhte sich innerhalb des Jahres um +8'076.51 €, wie im Jahresabschluss 2022 des Präsidiums ausgewiesen (siehe Jahresergebnis). Diese positive Differenz wird auch auf den Kontoauszügen der DKB Bank vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 ausgewiesen.

Jahresbeitragsrechnungen wurden für 100 Vereine in Höhe von 77'989.50 gestellt, wobei am ersten Prüfungstag (16. Mai 2023) noch 5410.50 offen waren. 4700.50 Euro fielen dabei auf 7 Brandenburger Vereine, wo fälschlicherweise die Jahresgrundgebühr von jeweils 320 Euro vom Berliner Tisch Tennis Verband mit gefordert wurde und diese 7 Brandenburger Vereine die Rechnungen nicht bezahlten. Diese Rechnungen mussten korrigiert bzw. storniert werden. Es ist zu überlegen, ob nicht auch die Brandenburger Vereine, die am Spielsystem des bttv teilnehmen, eine anteilige Jahresgrundgebühr (z.B. in Höhe von 50 %, also 160 Euro für die Nutzung des Internets des Verbandes und TT Live) bezahlen sollten.

An Ordnungsgebühren wurden 3'680.00 € eingenommen (ohne die fehlenden Schiedsrichtergebühren)

Für Neuanmeldungen und Spielberechtigungen wurden Rechnungen in Höhe von 17'504.20 € gestellt, die vollständig bezahlt wurden. Die Mannschaftsmeldegebühren für 2022 (inklusive fehlender Schiedsrichter) betragen 53'770.10 €, die ordnungsgemäss bezahlt wurden (teilweise natürlich verspätet im Verlauf des Jahres).

Insgesamt hat sich somit in 2022 die Zahlungsmoral der Vereine im Verband sehr verbessert, was speziell auch auf die Ordnungsgebühren zu trifft. So wurden für





2022 nicht Gebühren aus gelegten Rechnungen für das Nichtvorhandensein von Schiedsrichtern einfach heraus gerechnet und nicht überwiesen, wie das in 2021 und 2020 noch häufig auftrat. Der Dank gilt damit allen Vereinen, die ordnungsgemäss und zeitgemäss ihre Rechnungen bezahlt haben. Für 2023 behalten wir uns vor, die säumigen Vereine dann auch mit Namen und Adresse im Detail zu benennen.

Da der Verband ja auch noch offene Rechnungen aus dem Jahre 2020 und 2021 in den weiteren Jahresabschlüssen mit verbuchen kann, sollten durchaus auch noch offene Rechnungen aus 2021 (wurde teilweise gemacht), aber auch aus 2020 nachgefordert werden.

Zur Transparenz sind die grössten Posten an Einnahmen und Ausgaben genannt:

Der Verband hat an Einnahmen über 5.000 in insgesamt 5 Positionen zu verzeichnen.

1. Landessportbund Berlin Verbandszuwendung	40'480.00
2. Landessportbund Berlin Rettungsschirm	23'119.18
3. Landessportbund Berlin sportliche Aufgaben 2022	15'845.00
4. Landessportbund Berlin Zuwendung Jugend für Olympia	11'893.55
5. Landessportbund Berlin Zuwendung Aufarbeitung Rückstau	6'000.00
Gesamt	97'337.73

Die Einnahmen der Zuwendung Jugend für Olympia sind fast vollständig für die Durchführung und Betreuung der Veranstaltung notwendig gewesen.

Grössere Ausgaben / Abgaben des Verbandes

1. Landessportbund Berlin Umlage 2022	-9'957.42
2. Landessportbund Berlin Verbandsumlage	-9'554.86
3. Austria Youth Championship	-8'370.00
4. Auslage Ripplinger Austria Youth Championship	-2'699.80
5. Tischtennisbund 4 x 5853.16	-23'412.64
6. Tischtennisbund für 2023	-5'652.81
Gesamt	-59'647.53

Zur Austria Youth Championship gibt es eine Bahnerstattung (wegen Verspätungen) von 1347.00 Euro, eine Selbstbeteiligung von Dietmar Ripplinger von 1100.00 Euro, eine Eigenbeteiligung von Felix Ripplinger von 205.00 Euro, eine Selbstbeteiligung von jeweils a 400 Euro von Timo Reckwald, Felix Reckwald, Silas Lips, Benjamin Wulsten und Devin Firat. Gelegte Rechnungen als Selbstbeteiligung in Höhe von 2300 sind da bis zum ersten Prüfungstag (16. Mai 2023) noch offen bzw. einige gelegte Rechnungen müssen noch überprüft werden. Die Kosten für eine Beteiligung an den Austria Youth Championship sind doch relativ hoch und es sollte wirklich das Aufwand – Nutzen Verhältnis





überprüft werden. 2023 wurde sich jedenfalls an diesem Turnier durch den bettv nicht beteiligt (auch weil es keinen Landestrainer zum Zeitpunkt 2023 gab).

Ausgezahlte Gehälter und Honorare an Geschäftsstelle

1. Gehalt Januar bis August 2022 Trainer	-25'433.16
2. Honorar Mitarbeiter A November 2021 bis Dezember 2022	-28'129.75
3. Gehalt Mitarbeiter B März 2022 – Dezember 2022 und Nachzahlung 2021	-14'354.35
4. Gehalt Mitarbeiter C Juli bis Dezember 2022	-3'075.00
5. Gehalt Mitarbeiter D Januar – Mai 2022	-9'617.37
6. Abfindung	-1'800.00
Gesamt	-82'409.63

Abführungen an die Krankenkasse

1. 10 Buchungen an die SBK Siemens Krankenkasse a 904.53	-9'045.30
2. 1 Buchung an die SBK Siemens Krankenkasse a 926.2	-926.20
3. und Plus Buchungen von der SBK gesamt 2278.93	+2'278.93
4. 7 Buchungen an die BKK Linde (davon eine Buchung für Dezember 2021)	-6'703.60
Gesamt	-14'396.17

Abführung Lohnsteuer an das Finanzamt (inklusive 271.55 Euro Umsatzsteuer für 2020; dabei auch Pfändungen für das 1. Vierteljahr 2022 und Gutschriften)

Gesamt -6'041.19

13 Buchungen hatten doppelte oder mehrfache Buchungsnummern. Diese wurden überprüft und resultieren aus gleichen Buchungsnummern von ausserhalb (wie z.B. Fernsehgebühren) und von Buchungsnummern des Verbandes oder von gelegten Rechnungen an den Verband, die aus unterschiedlichen Anteilen bestanden. Insgesamt sind diese Buchungen in Ordnung, aber doppelte Buchungsnummern sollten vermieden werden.

Bei Anschaffungen, Übergaben von Aufträgen an Firmen (wie z.B. Transportarbeiten für die Veranstaltung Jugend trainiert für Olympia, aber auch bei Installationsarbeiten in der Geschäftsstelle) sollten durchaus mehrere Angebote von unterschiedlichen Firmen zu den zu vergebenden Leistungen eingeholt werden, damit eine gute Transparenz gegeben ist. Diese Angebote sollten dann mit den Rechnungen abgelegt werden bzw. leicht zu zuordnen sein.

Der Verband hat mit einem Steuerprüfer, den der Verband jetzt gerade neu gewonnen hat, Zeit die Jahresabschlüsse (Kassenberichte) für die Kalenderjahre 2020 bis 2022 bis zum 29.02.2024 dem Finanzamt vorzulegen. Diese Zeit sollte ausreichen, um die ordnungsgemässen Jahresabschlüsse vorzulegen.





Die durch den Verband gelegten Rechnungen sind zusätzlich nach Sachgebieten chronologisch abgelegt und mit dem Rechnungseingangsdatum versehen und sind somit übersichtlich nachzuvollziehen. Der Jahresabschluss für das Jahr 2022 kann insgesamt testiert werden.

Berlin, den 09. Juni 2023

Horst Hennig
ESV Lok Berlin Schöneweide

Daniel Gansen
Blau Gold

Zusatz: Konrad Büschel (SV Lichtenberg 47) konnte aus dienstlichen Gründen nicht am letzten Kassenprüfungstag vor Ort dabei sein. Er hat die uns vorliegende Daten-Datei allerdings genau analysiert und auf verschiedene Probleme und Unstimmigkeiten hingewiesen. Diese haben den Prozess der Prüfung entscheidend positiv beeinflusst. Die Unstimmigkeiten konnten während der Prüfung geklärt werden.





2 Bericht des Vizepräsident Bildung und Sportentwicklung

Seit meinem Amtsantritt als Vizepräsident für Bildung und Sportentwicklung am 8. Oktober 2022 haben wir zahlreiche Veranstaltungen im Bereich Bildung durchgeführt. Hierzu gehören eine Kinderschutzfortbildung, vier fachliche Fortbildungen, zwei STARTTER Ausbildungen und aktuell die C-Lizenz Ausbildung.

Was uns besonders freut ist, dass wir feststellen konnten, dass es ein steigendes Interesse an Aus- und Fortbildungen gibt. Um diesem gerecht zu werden, haben wir begonnen, neue Dozenten einzubinden. Unser Ziel für die Jahre 2023/24 ist es, weitere Fortbildungen und STARTTER Ausbildungen anzubieten. Zudem möchten wir den Verbandstrainer verstärkt in die Aus- und Fortbildung einbinden.

Im Bereich Sportentwicklung haben wir eine Umfrage zum Jahreswechsel durchgeführt, die auf großes Interesse gestoßen ist. Die Ergebnisse haben wir auf unserer Webseite veröffentlicht und konnten hier interessante Entwicklungen feststellen. In diesem Bereich soll weiterhin den Vereinen Unterstützung angeboten werden und durch weitere Umfragen das Thema vertieft werden. Ein erster Schritt wurde u.a. mit dem Angebot zur Unterstützung von Turnierausrichtung gemacht, was man an neuen und vielfältigen „Race“-Turnierangeboten von April bis Juli sieht. Herzlichen Dank an die Vereine, die dieses Angebot geschaffen haben.

Darüber hinaus habe ich an der Arbeitstagung Bildung des DTTB und verschiedenen Präsidiumssitzungen teilgenommen.

Ich möchte mich abschließend bei den Beisitzern im Lehrausschuss, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle sowie den Dozenten in der Traineraus- und Fortbildung bedanken. Insbesondere bei Marcel Schwartz (Fortbildungen, C-Lizenz) und Christopher Przydatek (STARTTER, C-Lizenz), sowie Margrit Howald als Vorsitzende des Gesundheitssportschuss. Ohne ihre Unterstützung wäre die Umsetzung unserer Ziele nicht möglich.

Leider kann ich aufgrund der zeitgleich stattfindenden C-Lizenz Ausbildung nicht persönlich beim Verbandstag dabei sein. Aber wenn Ihr Fragen habt, stehe ich Euch gerne im Anschluss bei der Feier zur Verfügung.

Sebastian Bosse
Vizepräsident Bildung und Sportentwicklung
Berliner Tisch-Tennis Verband





3 Bericht Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit

In meiner Funktion habe ich seit der Wahl zum VP Öffentlichkeitsarbeit mit einer Ausnahme an allen Präsidiumssitzungen teilgenommen.

Im Regelfall ist es mir möglich 5 h je Woche für den Verband aufzuwenden. Dieser Zeiteinsatz wird häufiger überschritten und ist dennoch nicht auskömmlich. Die allen Verbandsmitgliedern bekannte Historie an Differenzen, Personalwechseln und Unterbesetzung in Präsidium bzw. Geschäftsstelle werfen immer noch Schatten und sorgen für einen Arbeitsaufwand (insbesondere beim Präsidenten und anderen VPs), der im Ehrenamt kaum geleistet werden kann. Wenngleich zunehmend auch Besserung in verschiedenen Bereichen zu verzeichnen ist. Zu den positiven Nachrichten in einzelnen Ressorts bzw. zu einzelnen Sachverhalten werden sich sicherlich die weiteren Präsidiumsmitglieder einlassen.

Für meinen Bereich habe ich nach besten Wissen und Gewissen so viel und zeitnah Veröffentlichungen auf der Homepage vorgenommen wie es mir möglich gewesen ist. Neben anderen Verpflichtungen habe ich mich in einzelne Sachverhalte eingebracht (Abrechnung Nachwuchs BEMs 2021, Kommunikation BA Neukölln, Turniere, Familienfest im Rahmen der Paralympics etc.) Vor diesem Hintergrund ist die konzeptionelle Neu-Ausrichtung von Homepage oder weiteren Kommunikationsalternativen nicht möglich gewesen. Insbesondere Personen, die mehr Zeit als ich aufwenden können, stelle ich im Sinne des Verbandes sehr gerne mein Amt zur Verfügung. Zu einer etwaigen erneuten Kandidatur werde ich mich im Präsidium ausreichend vor Ablauf der Legislatur äußern.

Unabhängig von meiner Person muss das Werben für ehrenamtliche Mitarbeit im Verein/Verband mit Nachdruck weiterverfolgt werden. Nur die persönliche Ansprache kann hier meines Erachtens etwas bewirken. Aufrufe auf der Homepage verhalten zumeist ohne jeden bemerkbaren Effekt. Mein Dank gilt allen Funktionären im Berliner Verband. An dieser Stelle erlaube ich mir Jannik Jung positiv hervorzuheben. Sein Bemühen um ordentliche Arbeit im Jugendausschuss verdient hohen Respekt und vollste Wertschätzung. Dies gilt ganz sicher auch für viele weitere Verbands-Funktionäre, die ich hier nicht namentlich aufführe.

Sportliche Grüße

Steffen Zeidler – VP Öffentlichkeitsarbeit im Berliner TTV





4 Bericht der Damenwartin

Vorab ein Wort zur Sollstärkeregelung. Auch letztes Jahr wurde wieder der Antrag gestellt, dass Frauen im Berliner Spielbetrieb in Männermannschaften zur Sollstärke zählen können sollen. Wieder wurde der Antrag in der Damenwartetagung, der Sportwartetagung und auf dem Verbandstag mit großer Mehrheit abgelehnt.

Die Argumentation der Befürworter geht in die Richtung, dass es für einige kleinere Vereine praktischer ist, ihre einzelnen Frauen bei den Männern einzureihen. Wenn diese nicht zur Sollstärke zählen könnten, würden sie schnell den Spaß verlieren und aufhören, Tischtennis zu spielen. Die Gegner:innen argumentieren mit dem Wohl des Damenligabetriebs: dieser leide darunter, wenn ihm spielfreudige Frauen entzogen werden, weil sie mit ihrer Sollstärke bei den Männern antreten, statt eine Damenmannschaft zu bilden oder anderswo zu verstärken. Die große Mehrheit der Frauen möchte an einem funktionierenden Damenspielbetrieb teilnehmen, dafür ist eine gewisse Größe der Ligen notwendig.

Ich sehe das genauso wie die anderen Gegner:innen des Antrags, aber vor allem möchte ich darauf hinweisen, dass es hier nicht um die Vereine oder die Herrenmannschaften, sondern um die tischtennisspielenden Frauen geht. Die Diskussion um die Sollstärke muss mit ihnen geführt werden, nicht über ihre Köpfe hinweg. Keiner der Antragsteller hat sich vorab an die Damenwartetagung (oder mich) gewandt, um zu besprechen, welche Vor- und Nachteile die tischtennisspielenden Frauen in der Sollstärkeregelung sehen.

Schließlich ist es in meinen Augen unsportlich, den gleichen Antrag immer wieder zu stellen, ohne neue Erkenntnisse einzubringen, bis alle ausreichend genervt sind und erwägen, ihn durchzuwinken.

Nun aber zu den Ergebnissen der Saison. Am Spielbetrieb des Berliner Verbands nahmen 37 Mannschaften in vier Ligen teil. Nachdem wir uns im letzten Jahr entschieden hatten, die Kreisliga nicht zu besetzen, waren die Ligen ausgeglichen mit 9-10 Mannschaften bestückt. Erfreulicherweise kamen sogar drei Mannschaften mehr als im Vorjahr am Saisonende an. Die Abschlusstabellen sind jeweils recht deutlich, nur in der Bezirksklasse lieferte sich Marienfelde mit Bau-Union ein super knappes Rennen, welches Marienfelde durch die bessere Spiel-Bilanz für sich entscheiden konnte. In der Relegation um die Verbandsliga, an der Marienfelde als Tabellenführer der Bezirksklasse teilnahm, konnte sich Neukölln V den Klassenerhalt sichern. Ultra knapp ging die Relegations-Begegnung zwischen STTK II und Fuchse IV aus: Unentschieden nach Punkten holt STTK II einen Satz (und gerade mal 6 Bälle) mehr und sichert sich so den Verbleib in der Bezirksliga. Außer Marienfelde III, die neu in die KK gemeldet worden waren, musste keine Mannschaft zurückziehen.

Die Regelung, dass in den Berliner Damenligen die tabellenersten Mannschaften an der Relegation zur übernächsten Liga teilnehmen können, wurde beim VT 2017 im Zusammenhang mit der Änderung der Ligastruktur beschlossen. Leider





hat es die Regelung bisher nicht in die Wettspielordnung geschafft, was für einige Verwirrung sorgte. Das tut mir leid. Eine klare Formulierung des damaligen VT-Beschlusses wird in die nächste WO aufgenommen.

Und nun der Blick auf und über den Tellerrand: Im überregionalen Spielbetrieb steigen ASV Berlin II als Tabellenerste der Verbandsliga in die VOL auf. In der VOL ist es für zwei Berliner Mannschaften (STTK und Neukölln IV) nicht so gut gelaufen, sie steigen ab in die Verbandsliga. In der Oberliga konnte Ajax als Tabellensiebte die Klasse halten, SC Eintracht gelang der Klassenerhalt durch den Sieg in der Relegation gegen die aufstiegswilligen Füchse II. Es bleibt also bei den zwei altbekannten Berliner Mannschaften dort. Die erste Mannschaft von TTC Neukölln konnte sich im oberen Drittel der Regionalliga-Tabelle platzieren. In der 3. Bundesliga verpassen die Füchse den Aufstieg auf einem guten zweiten Platz. Eastside hat als Tabellenzweite nach den Rundenspielen ein Freilos in den Play-offs und startet erst am 2.6. mit dem ersten Play-off-Spiel bei Kolbermoor.

Während der deutsche Pokal für die eastside-Damen einen lockeren Pflichtsieg darstellte, mussten sie in der Champions League bereits im Viertelfinale den Gegnerinnen von Metz TT gratulieren.

Bei den Deutschen Einzelmeisterschaften startete Sina Henning als einzige Berlinerin gleich mit einem schweren Los: Sie kam in der ersten Runde gegen Chantal Mantz, der sie einen Satz abnehmen konnte. Nina Mittelham konnte bei den Europe Top 16 im Februar den dritten Platz erringen. Bei der Einzel-EM letztes Jahr in München war Berlin mit zwei Medaillen vertreten: Nina wurde nach Verletzung Zweite vor Xiaona ("Nana") Shan, die Bronze holte. Beide Spielerinnen nahmen auch an verschiedenen WTT-Turnieren teil.

Herzlichen Glückwunsch allen erfolgreichen Spielerinnen, viel Spaß und viel Glück weiterhin in unserem Lieblingssport!



5 Bericht der Schulsportreferentin Bettina Engel

Jugend trainiert für Olympia (Jtfo)

„Jugend trainiert für Olympia“ ist der größte Schulsportwettbewerb der Welt.

Tischtennis ist, neben weiteren Sportarten, seit über 40 Jahren fester Bestandteil der Veranstaltung, sowohl auf Landes-, als auch auf Bundesebene.



Foto: Ron Affeldt

Jtfo auf Landesebene in Berlin

Auf Berliner Ebene fanden die Wettkämpfe für das Schuljahr 2022/23 in 4 verschiedenen Wettkampfklassen für alle Berliner Schulen für Mädchen und Jungen statt. Es wurden Mannschaftsspiele mit 4-er Mannschaften in der Berliner Runde durchgeführt, zunächst in Gruppen und dann im KO-System um die Medaillenränge. Ende Januar spielten an zwei Tagen die Oberschulen (20 Mannschaften) und im März an einem Spieltag die Grundschulen (12 Mannschaften) um die Plätze. In den Wettkampfklassen II und III für die Oberschulen wurde zusätzlich das Landesfinale mit 6-er Mannschaften am 14.02.2023 ausgetragen, um die Landessieger und damit die teilnehmenden Mannschaften für das Bundesfinale zu ermitteln. Alle Wettkämpfe auf Berliner Ebene fanden wieder in den Hallen des TTC Neuköllns statt, die jedes Jahr ihr Material zur Verfügung stellen, um diese Schulsportveranstaltung zu unterstützen. Vielen Dank dafür! Auch meinen langjährigen und besonders treuen Mitarbeitern Wolfgang Müller und Ron Affeldt möchte ich an dieser Stelle besonders danken, die mich seit Jahren tatkräftig bei der Durchführung der Turniere unterstützen.

Für die Zukunft sei noch angemerkt, dass die Ausschreibungen für die Wettkämpfe jedes Schuljahr spätestens nach den Berliner Herbstferien auf der Homepage <http://www.berlin-sport.de/schulsport/sportwettbewerbe.html> zu finden sind und die Meldung bis Ende des Kalenderjahres für die Oberschulen und bis Ende Februar für die Grundschulen durch die Schulen erfolgen muss. Bei so vielen Schulen in Berlin könnte das Feld der teilnehmenden Mannschaften durchaus vergrößert werden!

Das Bundesfinale Jtfo am 03. Und 04. Mai 2023

Nach den Coronajahren (2 Jahre Ausfall des Bundesfinals und 2022 reduzierte Teilnehmerzahl) konnten am 3. und 4. Mai wieder die besten Schulen Deutschlands ein Bundesfinale mit allen Landessiegerinnen und -siegern aus 16 Bundesländern in zwei Wettkampfklassen austragen. Ca. 450 Jugendliche kamen nach Berlin und spielten an zwei Wettkampftagen in Gruppen und Platzierungsspielen alle 16 Plätze in 4 Wettkampfklassen aus. Seit Jahren findet Jugend trainiert für Olympia (Jtfo) gemeinsam mit Jugend trainiert für





Paralympics (JtffP) im Horst-Korber-Sportzentrum statt und ist jedes Jahr eine tolle inklusive und sehr große Veranstaltung. Da fast durchgängig und zeitgleich an 56 Tischen gespielt wird (48 Tische für JtffO und 8 Tische JtffP), ist die Wettkampfatmosphäre bis zur Siegerehrung großartig und alle Teilnehmenden finden bei der Siegerehrung Beachtung und werden geehrt.

Der organisatorische Aufwand im Vorfeld ist kostenintensiv und groß, da das gesamte Equipment auswärtig gelagert wird und für die Wettkampftage durch eine Spedition ins Horst-Korber-Zentrum gebracht werden muss (Tische, Banden, Schirmitische...). Großen Dank an alle Helfenden und Dieter Kreklau, der die Koordination und Organisation des Auf- und Abbaus übernommen hat. Die Veranstaltung selbst wurde von über 40 Mitarbeitenden durchgeführt, die als Turnierleitung, Spielleitungen und Schiedsrichter, wie immer, für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben und an zwei Tagen von ca. 8.00 Uhr – 19.00 Uhr ehrenamtlich im Dauereinsatz waren. Mit einem Livestream konnten erstmalig Spiele digital verfolgt werden.

Leider kann ich an dieser Stelle nicht allen danken, möchte aber besonders Marita Bugenhagen mit ihrem Team vom DTTB und Sebastian Bosse hervorheben, die mich jedes Jahr schon im Vorfeld bei der Planung und bei der Veranstaltung unterstützen. Allen anderen gilt natürlich auch mein großer Dank, einige sind schon seit Jahrzehnten dabei, wie z.B. Walter Zickert! Mit tollen Bildern hat Ron Affeldt die Veranstaltung festgehalten und für viel Freude gesorgt.

Ergebnisse, weitere Berichte und Links

<https://www.sport-pol-online.de/jtfo/tischtennis/index.php>

<https://www.bettv.de/jugend-trainiert-fuer-olympia-2023/>

<https://www.tischtennis.de/news/jugend-trainiert-in-berlin-fuenf-tischtennis-medailles-in-vier-wettkampfklassen.html>

Facebook: www.facebook.com/jugendtrainiert/

Instagram: www.instagram.com/jugendtrainiert/

YouTube: www.youtube.com/user/JTFOBerlin/

tt.de: <https://www.tischtennis.de/spielmit/jugend-trainiert-fuer-olympia.html>

Tag der Schulen

Einen Tag nach dem Bundesfinale „Jugend trainiert“ wurden am 5. Mai 2023 mehr als 300 Grundschul Kinder der Klassen 3-6 ins Horst-Korber-Zentrum eingeladen um am Tag der Schulen teilzunehmen. Marita Bugenhagen, die Leiterin des Referats Breitensports des DTTB hat die Organisation übernommen. Alle Kinder hatten viel Spaß mit der Begegnung des Tischtennissports und konnten an den 56 Tischen vom Vortag viel Tischtennis erleben und ausprobieren.

Im nächsten Jahr suchen wir wieder helfende Hände für diese Großveranstaltungen vom 23.04. – 26.4.2024. Gerne melden bei mir unter



Berliner Tisch-Tennis Verband e.V.

Paul-Heyse-Straße 29 – 10407 Berlin – Telefon: +49 30 8929176

E-Mail: geschaeftsstelle@bettv.de



bbgj.engel@web.de

Bettina Engel, Schulsportreferentin BeTTV, 07.06.2023



6 Bericht des Verbandsschiedsrichterobmanns

6.1 Ausbildung

Dieses Jahr konnte erfreulicherweise im Oktober 2022 wieder ein Lehrgang angeboten werden, leider meldeten sich nur acht Teilnehmer an, von denen drei Teilnehmer die Prüfung bestanden.

Unsere neuen Schiedsrichter sind:

- Roy Affeldt
- Johannes Kuhn
- Stephan Lange

Ihre Ausbildung zur NSR hat Laura Hoßfeld im Mai bravurös bestanden.

Und zu guter Letzt konnte Jurij Richter die Prüfung zum Internationalen Schiedsrichter bestehen.

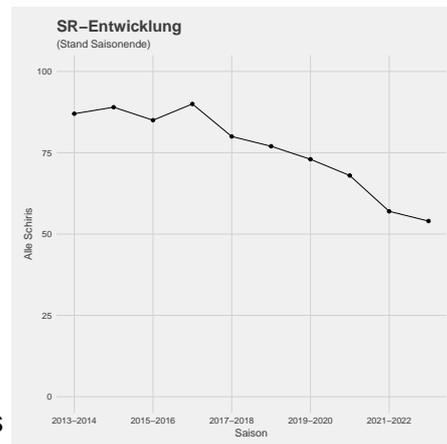
Allen fünf: herzlichen Glückwunsch.

6.2 Entwicklung

Leider konnten wir auch dieses Jahr die negative Entwicklung der Schiedsrichter:innen-Zahlen nicht stoppen. Bei der VSR-Tagung wurden mehrere Ideen diskutiert, wie mehr Menschen für die Schirritätigkeit motiviert werden können, die in der nächsten Saison umgesetzt werden.

Konkret sind im Verband:

	w	m	Summe
Blue Badge	0	1	1
IU	0	6	6
NOSR	0	2	2
NSR	0	3	3
VSR	7	37	44
Gesamt	7	47	54



6.3 Einsätze

Die dünne Personaldecke hatte wenig Einfluss auf die OSR-Tätigkeit bei den

Mannschaftskämpfen. Diese konnte wie gewohnt abgedeckt werden, es gab nur sehr wenige Ausfälle der OSR.





Anders sah es mit Turnieren aus. Die OSR-Gestellung konnte meist abgedeckt werden, anders sah es mit den Schiedsrichter:innen am Tisch aus. Selbst zur BEM konnten wir hier nur ab dem Viertelfinale schiedsen.

Das ist für den Berliner Verband keine gute Lage, wie gesagt, wir haben bereits Ideen, sind aber auf die Vereine angewiesen, auch Spieler:innen für die Schiedsrichterei zu gewinnen.

Ekkart Kleinod
Verbandsschiedsrichterobmann

